



EIDGENÖSSISCHES MILITARDEPARTEMENT  
 DÉPARTEMENT MILITAIRE FÉDÉRAL  
 DIPARTIMENTO MILITARE FEDERALE

No. ....

092.2 v.51.

Gefl. in der Antwort diese Nr. angeben  
 Rappelé le no ci-dessus dans la réponse  
 Indicare questo N. nella risposta

Bern, den 16. Mai 1952.

Herrn Minister B r u g g m a n n ,  
 Schweizerischer Gesandter in

W a s h i n g t o n

Herr Minister,

Der Vorsteher des Eidg. Politischen Departements hat uns Ihr Schreiben vom 29. April 1952 zugestellt, das Auskunft gibt über den heutigen Stand der Frage einer Entsendung neutraler militärischer Missionen nach Korea. Sie sind beunruhigt, dass Ihnen auf Ihre Briefe vom 4. und 25. März nicht geantwortet wurde und schliessen daraus, dass die Vorbereitungen in Bern im Rückstande sind. Wir haben Ihre Schreiben vom 4. und 25. März jeweils mit einer kurzen Begleitnotiz des Eidg. Politischen Departements erhalten und hätten es nicht unterlassen, Sie zu gegebener Zeit über unsere Vorbereitungs-massnahmen zu orientieren.

Wir können Ihnen heute mitteilen, dass schon unterm 22. Dezember 1951 ein Schreiben an alle Mitglieder der Landesverteidigungskommission abging (eine Abschrift beiliegend) und sich daraufhin 143 Offiziere meldeten, von denen wir nach Durchführung eines genauen Ermittlungsverfahrens 97 Kandidaten, nämlich 9 Obersten, 5 Oberstleutnants, 27 Majore und 56 Hauptleute als für diese Aufgabe geeignet feststellten. Sie können daraus ersehen, dass es an Offizieren, aus denen die endgültig benötigte Equipe zusammengestellt wird, nicht mangelt. Eine gewisse Schwierigkeit stellt sich höchstens dann ein, wenn von Seiten der den Waffenstillstand abschliessenden Mächte auch Unteroffiziere gewünscht werden. Desgleichen bietet, wie Sie richtig vermuten, die Frage der Beistellung von Dolmetschern eine gewisse Erschwerung. Wir sind aber bereits an die Missionsgesellschaften, die Neue Helvetische Gesellschaft und andere Institutionen gelangt, die uns sicherlich eine Anzahl sprachkundiger Dolmetscher melden können.

Nachdem nun Oberst Brémond wohl noch weitere Aufschlüsse erhalten hat, wäre es der Sache sehr dienlich, wenn wir möglichst bald den genauen Bedarf an Offizieren, Unteroffizieren und Dolmetschern erfahren könnten. Es fällt uns auf,



dass Sie in Ihrem Schreiben vom 4.3.52 von einem ausgesetzten Bedarf von 23 bzw. 16 Offizieren sprechen, während in der Beilage zu Ihrem Brief vom 25.3. (Neutral Nation Supervisory Commission) andere Zahlen genannt werden. Wir nehmen aber an, dass der Rapport von Oberst de Brémond darüber Klarheit bringen wird. Auf jeden Fall besteht hierseits in bezug auf Offiziere kein Mangel und der Zusammenstellung der Equipe steht zahlenmässig kein Hindernis mehr entgegen.

Die Ausrüstung der Teilnehmer für Sommer- oder Winterdienst bietet ebenfalls keine Schwierigkeiten und über die Frage der Unterkunft, Verpflegung und Besoldung wird ja wohl noch berichtet werden.

So wie die Dinge heute liegen, möchten wir aber vorerst nicht so weit gehen wie die Schweden und die allfälligen Teilnehmer bereits impfen. Es liegt uns daran, vorerst die Ergebnisse der Besprechungen, an denen Oberst de Brémond mit unserer Zustimmung teilnimmt, abzuwarten, bevor weitere Massnahmen unsererseits getroffen werden.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Beilage:  
Kreisschreiben vom  
22.12.51.

Eidg. Militärdepartement:  
sig. Kobelt.

z.K. an:

Herrn Bundesrat Dr. M. Petitpierre, zugleich als  
Antwort auf sein Schreiben vom 5.5.12.

Eidg. Militärdepartement  
Direktion der Militärverwaltung  
Der Direktor